

# Basel III: Mögliche Auswirkungen auf Kreditvolumina und gesamtwirtschaftliche Entwicklungen in Österreich

*Univ. Prof. Dr. Bernhard Felderer*

*Institut für Höhere Studien*

*21. Juli 2010*



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES

Vienna

# Basel III: Die Eckpunkte (1)

- Dezember 2009: Der Basler Ausschuss für Bankenaufsicht veröffentlicht seine jüngsten Vorschläge zur Stärkung der globalen Kapital- und Liquiditätsregulierung
- Teil der aufsichtlichen Reaktion auf Finanzmarktkrise (wie auch die im Juli 2009 publizierten Maßnahmen zur Stärkung der Basel II Regeln)
- Wesentliches Ziel: **Stärkung der Eigenkapitalbasis des Bankensektors** (sowohl quantitativ als auch qualitativ)

## Basel III: Die Eckpunkte (2)

- Die Vorschläge umfassen 5 Ansatzpunkte:
  - Verbesserung der Qualität, Konsistenz und Transparenz der Kapitalbasis
  - Erhöhung der Risikoabdeckung bzw. Risikoerfassung
  - Einführung der Leverage Ratio
  - Reduktion von Prozyklizität und Aufbau von antizyklischen Kapitalpuffern sowie
  - Einführung eines globalen Mindestliquiditätsstandards

# Basel III: Die Eckpunkte (3)

- Insgesamt verfolgtes Ziel
  - Risikoabsorptionsfähigkeit des Bankensektors erhöhen
  - Risiko des Überspringens von Finanzmarktproblemen auf die Realwirtschaft verringern
- International durchgeführte Auswirkungensschätzungen (QIS): Erste Jahreshälfte **2010**
- Gesetzliche Umsetzung in der EU und den EU-Mitgliedstaaten: Geplant ab **2011**
- Geplante Implementierung lt. Basler Ausschuss: Ende **2012**

# Abgrenzung der IHS-Studie von den CEBS Stresstests

	EU-Stresstests	IHS-Studie
Ziel	Test der Belastungsfähigkeit des Banksystems	Wachstumseffekte in Realwirtschaft: Spillover von Banken zu ‚Firmen & HH‘
Stichprobe Österreich	Top 2 konzernweit (d.h. mit Auslandstöchtern)	Inlands-Geschäft von 7 großen und mittleren Banken
Methode	Makroszenarien als Input: Kann Bank Verluste durch fiktive Rezession überstehen?	Makroeffekte als Output: Via Implementierung makroökonomischer Wachstumsmodelle
<b>Insgesamt</b>	<b>Konjunktur → Bank</b>	<b>Bank-Ö → Konjunktur-Ö</b>

# Gegenstand der Untersuchung (1)

- Analyse möglicher Effekte von geplanten Regulierungsänderungen auf gesamtwirtschaftliche Entwicklungen in Österreich
  - Vorschläge des Basler Ausschusses führen zu einer Erhöhung der Kapitalanforderungen an Banken
  - Sollten Banken Eigenkapital nicht in entsprechendem Ausmaß extern aufbringen oder intern in Form von Gewinnen aufbauen, wird es vmtl. zu Reduktionen der Veranlagungsvolumina und damit c. p. auch der Kreditvergabevolumina kommen

## Gegenstand der Untersuchung (2)

- Empirische Forschungsergebnisse zeigen: Externe Aufbringung größerer Mengen an Eigenkapital in wirtschaftlich angespannten Zeiten zu moderaten Preisen kann schwierig sein
- Ferner: Aktuell haben nicht nur Banken hohen Kapitalbedarf auf dem Kapitalmarkt zu decken
- Sowie: Gewinnentwicklung in näherer Zukunft mit größerer Unsicherheit behaftet
- Via stichprobenbasierter Abschätzung potenzieller induzierter Kreditvolumsrückgänge in Österreich (exkl. etwaiger Zusatzeffekte durch neue Liquiditätsregeln)

# Gegenstand der Untersuchung (3)

- Modellierung volkswirtschaftlicher Effekte möglicher Kreditvolumsrückgänge sowohl kurz- bis mittelfristig als auch längerfristig
  - Kurz- bis mittelfristige Effekte: Mit Hilfe des Modells, das das IHS für Simulationen kurz- bis mittelfristiger Wirkungen wirtschaftspolitischer Maßnahmen und für die regelmäßige Prognose verwendet (bis zu 5 Y)
  - Längerfristige Effekte: Mittels eines am IHS entwickelten allgemeinen dynamischen Gleichgewichtsmodells – insbes. für längerfristige Beurteilung von wirtschaftspolitischen & strukturellen Maßnahmen

# Zugrundeliegende Daten (1)

- Abschätzung potenzieller Rückgänge von Inlandskreditvolumina auf Basis der von einer Stichprobe österreichischer Banken bereitgestellten Daten
- Stichprobe: 7 große bis mittlere österr. Banken
- 31.12.2009: Summe der in der Stichprobe enthaltenen on-balance Forderungen an inländische Nichtbanken ca. 55 % der aggregierten Forderungen gegenüber inländischen Nichtbanken

## Zugrundeliegende Daten (2)

- Schätzungen der gesamtwirtschaftlichen Effekte auf Basis der von der OeNB veröffentlichten Zeitreihen zu Forderungspositionen gegenüber inländischen Nichtbanken, nichtfinanziellen Unternehmen und privaten Haushalten
- Datenreihen umfassen Quartalszahlen für 1996 bis 2009
- Anteil der nichtfinanziellen Unternehmen und privaten Haushalte an gesamten Forderungen an inländische Nichtbanken in Q4 2009: > 80 %

# Die Ergebnisse: Kurz- bis mittelfristig

	Kumulierte Abweichungen nach 1 bzw. 5 Jahren (wenn nicht anders angegeben: in % der Basislösung)			
Szenarien	Reduktion Kreditvolumen: 10%		Reduktion Kreditvolumen: 20%	
VW-Effekte	1 Jahr	5 Jahre	1 Jahr	5 Jahre
BIP (real)	-0.85	-1.26	-1.73	-2.49
Beschäftigung	-0.34	-0.69	-0.69	-1.39
Arbeitslosen-Q (Diff. in %-Pkt)	0.30	0.44	0.62	0.86
Verfügbares Haushaltsein- kommen (real)	-0.68	-1.01	-1.40	-1.98

# Die Ergebnisse: Längerfristig

	Kumulierte Abweichung von Basislösung nach 10 Jahren
Szenario	Reduktion Kreditvolumen: 10%
BIP	-2.83%
Investitionen	-7.75%
Privater Konsum	-4.39%
Beschäftigung	-1.08%
Arbeitslosen-Q (Diff. in %-Pkt)	0.44
Arbeitsproduktivität	-3.99%

Effekte einer 20% KV-Reduktion in etwa doppelt so stark wie bei der 10% Reduktion

# Hauptaussagen

- Basel III in der aktuell geplanten Form nicht nur für Banken sondern auch für die Realwirtschaft eine Herausforderung
- Andere Untersuchungen kommen zu ähnlichen Ergebnissen (wie 20% KV Reduktionsszenario) bzgl. realwirtschaftlicher BIII Effekte
  - Französische Bankenvereinigung für die Eurozone: 1.5% kurzfristige und > 6% langfristige negative BIP-Effekte
  - La Caixa für Spanien: Wahrscheinliches Szenario für langfristige negative BIP-Effekte: 5%



INSTITUT FÜR HÖHERE STUDIEN  
INSTITUTE FOR ADVANCED STUDIES  
Vienna

**Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !**